

HOOFDSTUK III. — *Subsidïering van erkende creatieve ateliers*

Art. 4. § 1. Erkende creatieve ateliers kunnen gewone jaarlijkse toelagen krijgen, die bestaan uit :

- a) een toelage voor de bedrijfskosten;
- b) een toelage voor schadeoosstelling per werkzame animator;
- c) een toelage voor de kosten per deelnemer.

§ 2. In het raam van § 1 stelt de Executieve de berekeningswijze en de procedure voor de toekenning van de subsidies vast, alsook het bedrag ervan.

§ 3. In het begin van het jaar kunnen de ateliers een voorschot krijgen tot een bedrag van 50 % van de subsidie van het vorige jaar of van het voorziene bedrag als het over een eerste subsidie gaat.

HOOFDSTUK IV. — *Slotbepalingen*

Art. 5. Het reglementair besluit van 4 februari 1980 tot vaststelling van de erkenning- en subsidiëeringscriteria voor creatieve ateliers wordt opgeheven.

Art. 6. Dit decreet heeft uitwerking met ingang van 1 januari 1985.

De erkenningen en de subsidiëeringen, die op de dag van de bekendmaking van dit decreet in het *Belgisch Staatsblad* verworven waren, worden behouden.

Kondigen dit decreet af, bevelen dat het in het *Belgisch Staatsblad* zal worden bekendgemaakt.

Eupen, 12 november 1985.

B. FAGNOUL,

Voorzitter van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,
Gemeenschapsminister van Financiën, Vorming, Culturele Animatie en Buitenlandse Betrekkingen.

J. MARAITE,

Gemeenschapsminister van Volksgezondheid en Gezin, Sport en Toerisme.

M. LEJOLY,

Gemeenschapsminister van Jeugd, Permanente Vorming,
Cultureel Patrimonium en Media.

D. 86 — 148

28. NOVEMBER 1985. — *Erlaß der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft zwecks Festlegung der Ausführungsbestimmungen des Dekretes vom 12. November 1985 über die Anerkennung und Bezuschussung von kreativen Ateliers*

Wir, Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft;

Aufgrund des Dekretes vom 12. November 1985 zwecks Festlegung der Kriterien für die Anerkennung und Bezuschussung von kreativen Ateliers, insbesondere der Artikel 3 und 4;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3, § 1, abgeändert durch das Gesetz vom 8. August 1980;

Aufgrund der Dringlichkeit;

Aufgrund der Notwendigkeit, so schnell wie möglich Ausführungsbestimmungen zum Dekret vom 12. November 1985 zwecks Festlegung der Kriterien für die Anerkennung und Bezuschussung von kreativen Ateliers zu erlassen;

Aufgrund des Einverständnisses des für den Haushalt zuständigen Vorsitzenden der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 27. November 1985;

Auf Vorschlag des Gemeinschaftsministers für Jugend, Ständige Weiterbildung, Kulturerbgut und Medien und nach Beratung der Exekutive vom 27. November 1985,

Beschliessen :

KAPITEL I. — *Anerkennungsbedingungen*

Artikel 1. Um anerkannt zu werden, stellt ein Atelier im Januar des laufenden Haushaltsjahres beim zuständigen Gemeinschaftsminister einen Antrag auf Anerkennung, der folgendes beinhaltet :

- 1° eine Erklärung über das Selbstverständnis, die Motivation und die Absichten der Gesellschaft;
- 2° einen Bericht über die Tätigkeiten des Jahres, das der Anfrage auf Anerkennung vorausgeht sowie einen Programmvorschlag für das laufende Jahr;
- 3° eine Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben des Jahres, das der Anfrage auf Anerkennung vorausgeht sowie einen Haushaltsplan des laufenden Jahres;
- 4° eine Bewertung der bereits durchgeführten Aktivitäten;
- 5° die Höhe des Kostenbeitrages der Teilnehmer, der 25 F pro Stunde nicht überschreiten darf;
- 6° die Liste der Mitglieder und Teilnehmer. Das Atelier muss ständig über diese Liste verfügen;
- 7° ein Exemplar der Statuten des Ateliers bzw. ein Exemplar der Statuten der Trägervereinigung, dem die innere Ordnung des Ateliers beigelegt ist;
- 8° die Zusammenstellung des Verwaltungsorgans. Dem Verwaltungsorgan müssen mindestens drei Mitglieder über 18 Jahre angehören;

9° falls das Atelier von einer Gesellschaft ohne Erwerbzweck getragen wird, den Nachweis einer eigenständigen Verwaltung des Ateliers, die folgende Eigenschaften hat:

- getrennte Buchführung;
- eigene Verantwortung in der Wahl und Anstellung von Personal;
- eigenes Verwaltungsorgan, dessen Mitglieder zu 3/4 nicht Mitglied des Verwaltungsrates der Trägervereinigung sind und das aus mindestens drei Personen über 18 Jahre besteht;

10° ein entwertetes Überweisungsformular des Universal- oder Postscheckkontos, das auf den Namen des Ateliers oder der Trägervereinigung eingerichtet ist;

11° eine Abschrift folgender Versicherungspolice:

- Feuerversicherung für Gebäude und Mobilar;
- Haftpflichtversicherung;
- kollektive Unfallversicherung;

12° einen Plan der Räumlichkeiten und deren Einrichtung;

13° eine Beschreibung der Aktivitäten;

14° die durchschnittliche Anzahl der Teilnehmer pro Aktivität;

15° die Liste der Animatoren mit deren Befähigungsnachweis. Für 15 Teilnehmer muss mindestens ein Animator anwesend sein;

16° einen Plan der Öffnungszeiten.

Art. 2. Der Antrag auf Anerkennung ist an die Verwaltung zu senden. Nach erfolgter Inspektion wird die Akte auf dem Verwaltungsweg an den zuständigen Gemeinschaftsminister weitergeleitet. Die Exekutive entscheidet über die Anerkennung. Die Antragsteller werden über die Entscheidung der Exekutive unterrichtet.

Art. 3. § 1. Nach begründetem Bericht der Inspektion kann die Exekutive einem Atelier die Anerkennung entziehen, wenn die in Artikel 3 des Dekretes vom 12. November 1985 sowie die in Artikel 1 des vorliegenden Erlasses aufgezählten Bedingungen seit mindestens drei Monaten nicht mehr erfüllt sind.

§ 2. Ein Atelier, dem die Anerkennung entzogen wurde, kann eine erneute Anerkennung frühestens nach Ablauf eines Jahres beantragen. Es gilt die in Artikel 1 und 2 festgelegte Prozedur.

§ 3. Die anerkannten Ateliers sind verpflichtet, auf einfache Anfrage der Inspektion, jederzeit den Nachweis zu erbringen, dass sie die Anerkennungsbedingungen weiterhin erfüllen.

§ 4. Durch den Anerkennungsantrag und den Antrag auf Bezuschussung verpflichten sich die Ateliers bzw. die Trägervereinigungen, alle Kontrollmassnahmen der Inspektion zu akzeptieren und zu unterstützen.

KAPITEL II. — Bezuschussung

Art. 4. § 1. Um in den Genuss des ordentlichen Jahreszuschusses, wie in Artikel 4 des Dekretes vom 12. November 1985 vorgesehen, kommen zu können, müssen die anerkannten Ateliers der Verwaltung vor dem 31. März des laufenden Haushaltsjahres einen Jahresbericht zukommen lassen.

Dieser Bericht enthält:

- 1° einen Bericht über die Tätigkeiten des vorangegangenen Jahres;
- 2° einen Bericht über die voraussehbaren Tätigkeiten des laufenden Jahres;
- 3° eine Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben des vorangegangenen Jahres;
- 4° einen Haushaltsplan für das laufende Jahr;
- 5° den Nachweis, dass die Anerkennungsbedingungen gemäss Artikel 1, weiterhin erfüllt sind;
- 6° eine Mitteilung über die im vorangegangenen Jahr erfolgten Statutenänderungen.

§ 2. Der zuständige Gemeinschaftsminister lässt die Formulare für die Jahresberichte entsprechend den jeweiligen Anforderungen ausarbeiten. Die Richtigkeit der Angaben wird von zwei Vorstandsmitgliedern bestätigt.

§ 3. Eine Verspätung in der Übersendung der in § 1 und § 2 vorgesehenen Dokumente bringt den Verlust der Anerkennung mit sich, es sei denn, die Exekutive entscheidet anders.

Art. 5. § 1. Die in Artikel 4, a, des Dekretes vom 12. November 1985 vorgesehene Beihilfe zu den Betriebskosten wird wie folgt festgelegt:

- 100 F pro Öffnungsstunde, wenn auf einer Fläche von mindestens 30 m² mindestens eine Technik angeboten wird;
- 200 F pro Öffnungsstunde, wenn auf einer Fläche von mindestens 60 m² mindestens 2 Techniken angeboten werden;
- 300 F pro Öffnungsstunde, wenn auf einer Fläche von mindestens 120 m² mindestens fünf Techniken angeboten werden;
- 400 F pro Öffnungsstunde, wenn auf einer Fläche von mindestens 180 m² mindestens sieben Techniken angeboten werden;
- 500 F pro Öffnungsstunde, wenn auf einer Fläche von mindestens 240 m² mindestens neun Techniken angeboten werden.

§ 2. Die in Artikel 4, b, des Dekretes vom 12. November 1985 vorgesehene Entschädigungsbeihilfe für Animatoren beträgt 150 F pro Stunde und Animator bei einer durchschnittlichen Anwesenheit von 7 Teilnehmern pro Animator und pro Animationseinheit von wenigstens zwei Stunden. Als Referenzperiode gilt die Woche.

§ 3. Die in Artikel 4, c, des Dekretes vom 12. November 1985 vorgesehene Kostenbeihilfe pro Teilnehmer beträgt 15 F für jeden eingetragenen Teilnehmer.

Art. 6. Die Ateliers müssen der Verwaltung auf einfache Anfrage die Kopien der Rechnungsbelege in Höhe des erhaltenen Zuschusses zur Verfügung stellen.

Art. 7. § 1. Für anerkannte Ateliers gelten als annehmbare Ausgaben, falls sie nicht bereits im Rahmen einer anderen Bezuschussung oder Intervention des Haushaltes berücksichtigt wurden:

- 1° Verwaltungskosten: kleines Büromaterial, Porto, Telefon, Werbekosten, usw.;
- 2° Betriebskosten: Miete der Räumlichkeiten, Grundsteuer und Immobilienvorabzug, Strom, Wasser, Heizung, Unterhalt der Räumlichkeiten, Versicherungen, Miete oder Ankauf von vergänglichem didaktischem und technischem Material;
- 3° Personalkosten: Entschädigung und Ausbildung der Animatoren, Fahrt- und Aufenthaltskosten der Animatoren und der verantwortlichen Leiter.

§ 2. Gelten auf keinen Fall als annehmbare Ausgaben :

- Empfangskosten, Geschenke, Medaillen oder Preise;
- Nahrungskosten;
- das Defizit der vorausgegangenen Jahre.

§ 3. Der ordentliche Jahreszuschuss darf auf keinen Fall die Gesamtsumme der belegbaren annehmbaren Ausgaben überschreiten.

KAPITEL III. — *Schlussbestimmungen*

Art. 8. Der für Ständige Weiterbildung zuständige Gemeinschaftsminister wird mit der Durchführung vorliegenden Erlasses beauftragt.

Art. 9. Dieser Erlass gilt ab dem 1. Januar 1985.

Eupen, den 28. November 1985.

Für die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Der Vorsitzende der Exekutive, Gemeinschaftsminister für Finanzen, Ausbildung,
kulturelle Animation und Aussenbeziehungen,

B. FAGNOUL

Der Gemeinschaftsminister für Jugend, Ständige Weiterbildung, Kulturerbgut und Medien,

M. LEJOLY

TRADUCTION

F. 86 — 248

28 NOVEMBRE 1985. — Arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone fixant les dispositions d'exécution du décret du 12 novembre 1985 en matière d'agrément et de subventionnement d'ateliers créatifs

Nous, Exécutif de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone;

Vu le décret du 12 novembre 1985 fixant les critères d'agrément et de subventionnement d'ateliers créatifs, notamment les articles 3 et 4;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1, modifié par la loi du 8 août 1980;

Vu l'urgence;

Vu la nécessité d'arrêter le plus rapidement possible des dispositions d'exécution pour le décret du 12 novembre 1985 fixant les critères d'agrément et de subventionnement d'ateliers créatifs;

Vu l'accord du Président de l'Exécutif de la Communauté germanophone ayant le budget dans ses attributions, donné le 27 novembre 1985;

Sur la proposition du Ministre communautaire de la Jeunesse, de l'Education permanente, du Patrimoine culturel et des Média et après délibération de l'Exécutif en date du 27 novembre 1985,

Arrêtons :

CHAPITRE Ier. — *Conditions d'agrément*

Article 1er. Pour être agréé, un atelier doit présenter, au mois de janvier de l'année budgétaire en cours, une demande d'agrément auprès du Ministre communautaire compétent.

Cette demande comprendra les éléments suivants :

1° une déclaration sur la motivation et les intentions de l'association ainsi que sur l'idée qu'elle se fait d'elle-même;

2° un rapport sur les activités de l'année précédant la demande d'agrément ainsi qu'une proposition de programme pour l'année en cours;

3° un décompte des recettes et dépenses de l'année précédant la demande d'agrément ainsi qu'un budget établi pour l'année en cours;

4° une appréciation des activités déjà entreprises;

5° le montant de la contribution aux frais demandée aux participants, qui ne peut excéder 25 F par heure d'activité;

6° la liste des membres et participants. L'atelier doit en permanence disposer de cette liste;

7° un exemplaire des statuts de l'atelier ou un exemplaire des statuts de l'association responsable, auquel sera annexé le règlement d'ordre intérieur de l'atelier;

8° la composition de l'organe de gestion. Celui-ci doit compter au moins trois membres âgés de plus de 18 ans;

9° au cas où l'atelier est géré par une association sans but lucratif, apporter la preuve d'une gestion autonome ayant les caractéristiques suivantes :

— comptabilité distincte;

— responsabilité propre à l'atelier dans le choix et l'engagement du personnel;

— propre organe de gestion, dont les membres à concurrence de 3/4 ne sont pas membres du conseil d'administration de l'association responsable et qui est constitué d'au moins 3 membres âgés de plus de 18 ans;

10° un formulaire de virement d'un compte universel ou d'un compte chèque postal annulé et établi au nom de l'atelier ou au nom de l'association responsable;

- 11° une copie des polices d'assurances suivantes :
 - une assurance incendie pour le bâtiment et le mobilier;
 - une assurance en responsabilité civile;
 - assurance collective contre les accidents.
- 12° un plan des locaux et de leur équipement;
- 13° une description des activités;
- 14° le nombre moyen de participants par activité;
- 15° la liste des animateurs ainsi que leur certificat d'aptitude. Pour 15 participants un animateur au moins doit être présent;
- 16° un plan des heures d'ouverture.

Art. 2. La demande d'agrément doit être envoyée à l'administration qui, après examen, transmettra le dossier par voie administrative au ministre communautaire compétent.

L'Exécutif statue sur l'agrément. La décision de l'Exécutif sera communiquée aux demandeurs.

Art. 3. § 1er. L'Exécutif peut, sur base d'un rapport circonstancié de l'inspection, retirer son agrément à un atelier, si les conditions énumérées à l'article 3 du décret du 12 novembre 1985 et à l'article 1er du présent arrêté ne sont plus respectées depuis trois mois au moins.

§ 2. Un atelier dont on a retiré l'agrément, ne peut introduire une nouvelle demande d'agrément qu'après un délai d'un an. La procédure établie aux articles 1 et 2 est d'application.

§ 3. Les ateliers agréés sont tenus, sur simple demande de l'inspection, d'apporter en tout temps la preuve qu'ils continuent à remplir les conditions d'agrément.

§ 4. En introduisant la demande d'agrément et la demande de subventionnement, les ateliers et les associations responsables s'engagent à accepter et à soutenir les mesures de contrôle de l'inspection.

CHAPITRE II. — *Subventionnement*

Art. 4. § 1er. Pour bénéficier du subside annuel ordinaire prévu à l'article 4 du décret du 12 novembre 1985, les ateliers agréés doivent faire parvenir un rapport annuel à l'administration avant le 31 mars de l'année budgétaire en cours.

Ce rapport contiendra :

- 1. un rapport d'activité de l'année écoulée;
- 2. un rapport sur les activités prévisibles de l'année en cours;
- 3. un décompte des recettes et dépenses de l'année écoulée;
- 4. un budget pour l'année en cours;
- 5. la preuve que, conformément à l'article 1er, les conditions d'agrément continuent à être respectées;
- 6. une notification des modifications des statuts, opérées au cours de l'année écoulée.

§ 2. En fonction des demandes respectives, le Ministre communautaire compétent fera élaborer les formulaires pour les rapports annuels. L'exactitude des données sera certifiée par deux membres du comité de direction.

§ 3. Un retard dans l'envoi des documents prévus aux § 1 et 2 entraînera la perte de l'agrément, à moins que l'Exécutif n'en décide autrement.

Art. 5. § 1er. La subvention pour frais d'exploitation, prévue à l'article 4, a, du décret du 12 novembre 1985 est établie comme suit :

- 100 F par heure d'ouverture lorsque, sur une superficie supérieure ou égale à 30 m², une technique au moins est proposée;
- 200 F par heure d'ouverture lorsque, sur une superficie supérieure ou égale à 60 m², deux techniques au moins sont proposées;
- 300 F par heure d'ouverture lorsque, sur une superficie supérieure ou égale à 120 m², cinq techniques au moins sont proposées;
- 400 F par heure d'ouverture lorsque, sur une superficie supérieure ou égale à 180 m², sept techniques au moins sont proposées;
- 500 F par heure d'ouverture lorsque, sur une superficie supérieure ou égale à 240 m², neuf techniques au moins sont proposées.

§ 2. L'indemnité pour les animateurs, prévue à l'article 4, b, du décret du 12 novembre 1985, s'élève à 150 F par heure et par animateur, et ce, pour une fréquentation moyenne de 7 participants par animateur et par unité d'animation comportant au moins 2 heures. La période de référence est la semaine.

§ 3. La contribution aux frais par animateur prévue à l'article 4, c, du décret du 12 novembre 1985, s'élève à 15 F par participant inscrit.

Art. 6. Sur simple demande, les ateliers doivent mettre à la disposition de l'administration les doubles des pièces comptables pour un montant équivalent au subside reçu.

Art. 7. § 1er. Entrent dans le cadre des dépenses subsidiées pour les ateliers agréés, à moins que celles-ci ne fassent déjà l'objet d'un autre subventionnement ou intervention du budget de l'Etat :

- 1° frais d'administration : petit matériel de bureau, frais de port, téléphone, frais de publicité, etc.;
- 2° frais d'exploitation : location de locaux, impôt foncier et précompte immobilier, électricité, eau, chauffage, entretien des locaux, assurances, location ou achat de matériel didactique et technique non durable;
- 3° frais de personnel : indemnisation et formation des animateurs, frais de déplacement et de séjour des animateurs et des dirigeants responsables.

§ 2. N'entrent en aucun cas dans le cadre des dépenses subsidiées :

- les frais de réception, les cadeaux, les médailles et les prix;
- les frais de nourriture;
- le déficit des années précédentes.

§ 3. Le subside annuel ordinaire ne peut en aucun cas dépasser la somme globale des dépenses subsidiées dont on peut apporter les justificatifs.

CHAPITRE III. — *Dispositions finales*

Art. 8. Le Ministre communautaire ayant l'Education permanente dans ses attributions est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Art. 9. Le présent arrêté entre en vigueur le 1er janvier 1985.

Eupen, le 26 novembre 1985.

Pour l'Exécutif de la Communauté germanophone :

Le Président de l'Exécutif de la Communauté germanophone,
Ministre communautaire des Finances, de la Formation, de l'Animation culturelle et des Relations extérieures,

B. FAGNÔUL

Le Ministre communautaire de la Jeunesse, de l'Education permanente, du Patrimoine culturel et des Média,

M. LEJOLY

VERTALING

N. 86 — 248

28 NOVEMBER 1985. — Besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap tot vaststelling van de uitvoeringsbepalingen van het decreet van 12 november 1985 over de erkenning en de subsidiëring van creatieve ateliers

Wij, Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap;

Gelet op het decreet van 12 november 1985 tot vaststelling van de erkennings- en subsidiëeringscriteria voor creatieve ateliers, inzonderheid op artikels 3 en 4;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wet van 8 augustus 1980;

Gelet op de hoogdringendheid;

Gelet op de noodzakelijkheid, uitvoeringsbepalingen voor het decreet van 12 november 1985 over de erkenning en de subsidiëring van creatieve ateliers zo spoedig mogelijk vast te stellen;

Gelet op het akkoord van de voor de begroting bevoegde voorzitter van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap, gegeven op 27 november 1985;

Op de voordracht van de Gemeenschapsminister van Jeugd, Permanente Vorming, Cultureel Patrimonium en Media en na beraadslaging van de Executieve op 27 november 1985,

Besluiten :

HOOFDSTUK I. — *Erkenningsvoorwaarden*

Artikel 1. Om erkend te worden moet een atelier in januari van het lopende begrotingsjaar bij de bevoegde Gemeenschapsminister een aanvraag om erkenning indienen, die het volgende omvat :

- 1° een verklaring over het zelfbesef, de motivatie en de doelstelling van de vereniging;
- 2° een verslag over de werkzaamheden van het jaar dat de aanvraag om erkenning voorafgaat alsmede een voorstel van programma voor het lopende jaar;
- 3° een balans van de ontvangsten en uitgaven van het jaar dat de aanvraag om erkenning voorafgaat alsmede een begroting van het lopende jaar;
- 4° een beoordeling van de reeds uitgevoerde werkzaamheden;
- 5° het bedrag van de bijdrage van de deelnemers in de kosten; deze bijdrage mag 25 F per uur niet overschrijden;
- 6° de lijst van de leden en van de deelnemers. Het atelier moet doorlopend over deze lijst beschikken;
- 7° een exemplaar van de statuten van het atelier of een exemplaar van de statuten van de beherende vereniging, vergezeld van het reglement van orde van het atelier;
- 8° de samenstelling van het bestuursorgaan waartoe ten minste drie leden behoren die meer dan 18 jaar oud zijn;
- 9° indien het atelier door een vereniging zonder winstoogmerk bestuurd wordt, het bewijs an een gescheiden bestuur dat volgende eigenschappen heeft :
 - een gescheiden boekhouding;
 - een eigen verantwoordelijkheid in de keuze en de aanstelling van het personeel;
 - een eigen bestuursorgaan dat uit ten minste 3 personen (ouder dan 18 jaar) is samengesteld waarvan driekwart geen lid zijn van de raad van beheer van de beherende vereniging;
- 10° een waardeloos gemaakt overschrijvingsbiljet van de universele postrekening ten name van het atelier of van de beherende vereniging;
- 11° een afschrift van de volgende verzekeringspolissen :
 - een brandverzekering voor het gebouw en het meubilair;
 - een burgerlijke aansprakelijkheidsverzekering;
 - een collectieve ongevallenverzekering;
- 12° een plan van de lokalen en van hun inrichting;
- 13° een beschrijving van de werkzaamheden;
- 14° het gemiddelde aantal deelnemers per activiteit;
- 15° de lijst van de animators vergezeld van hun bekwaamheidsattest;
- 16° een plan van de openingsuren.

Art. 2. De aanvraag om erkenning moet bij het bestuur worden ingediend. Na inspectie wordt het dossier langs administratieve weg aan de bevoegde Gemeenschapsminister gestuurd.

De Executieve beslist over de erkenning. De beslissing van de Executieve wordt aan de aanvragers medege-deeld.

Art. 3. § 1. Na uitvoerig verslag van de inspectie kan de Executieve de erkenning van een atelier intrekken, als aan de in artikel 3 van het decreet van 12 november 1985 in artikel 1 van dit besluit opgesomde voorwaarden sinds ten minste drie maanden niet meer voldaan wordt.

§ 2. Een atelier, waarvan de erkenning ingetrokken is, kan een nieuwe aanvraag om erkenning op zijn vroegst na verloop van een jaar indienen. De bij artikels 1 en 2 vastgestelde procedure is van toepassing.

§ 3. De erkende ateliers zijn verplicht, op eenvoudige aanvraag van de inspectie steeds het bewijs te leveren dat ze aan de erkenningsvoorwaarden verder voldoen.

§ 4. Door de aanvraag om erkenning of de aanvraag om subsidiëring verplichten de ateliers en de beherende verenigingen zich tot het aannemen en het ondersteunen van alle controlemaatregelen van de inspectie.

HOOFDSTUK II. — *Subsidiëring*

Art. 4. Om recht op de gewone jaarlijkse subsidies te hebben zoals in hoofdstuk IV van het decreet van 12 november 1985 voorzien is, moeten de erkende ateliers vóór 31 maart van het lopende begrotingsjaar een jaar-verslag bij het bestuur indienen.

Dit verslag omvat :

1. een verslag over de werkzaamheden van het voorafgaande jaar;
2. een verslag over de voorziene werkzaamheden van het lopende jaar;
3. een balans van de ontvangsten en uitgaven van het voorafgaande jaar;
4. een begroting voor het lopende jaar;
5. het bewijs dat aan de erkenningsvoorwaarden overeenkomstig artikel 1 verder voldaan wordt;
6. een mededeling over de in het voorafgaande jaar uitgevoerde statutenwijzigingen.

§ 2. De bevoegde Gemeenschapsminister laat de formulieren voor de jaarverslagen telkens naar de aanvragen vaststellen. De juistheid van de gegevens wordt door twee bestuursleden bevestigd.

§ 3. Een vertraging in de overzending van de in § 1 en § 2 voorziene documenten leidt tot het verlies van de erkenning, behoudens andere beslissing van de Executieve.

Art. 5. § 1. De in artikel 4, a, van het decreet van 12 november 1985 voorziene toelage voor de bedrijfskosten wordt als volgt vastgesteld :

- 100 F per openingsuur als op een oppervlakte van ten minste 30 m² ten minste één techniek wordt aangeboden;
- 200 F per openingsuur als op een oppervlakte van ten minste 60 m² ten minste twee technieken worden aangeboden;
- 300 F per openingsuur als op een oppervlakte van ten minste 120 m² ten minste vijf technieken worden aangeboden;
- 400 F per openingsuur als op een oppervlakte van ten minste 180 m² ten minste zeven technieken worden aangeboden;
- 500 F per openingsuur als op een oppervlakte van ten minste 240 m² ten minste negen technieken worden aangeboden.

§ 2. De in artikel 4, b, van het decreet van 12 november 1985 voorziene schadeloosstelling voor animators bedraagt 150 F per uur en per animator bij een gemiddelde aanwezigheid van 7 deelnemers per animator en per activiteitseenheid van ten minste 2 uren. Als referentieperiode geldt de week.

§ 2. De in artikel 4, c, van het decreet van 12 november 1985 voorziene kostentoeelage per deelnemer bedraagt 15 F voor elke ingeschreven deelnemer.

Art. 6. De ateliers moeten op eenvoudige aanvraag het bestuur de afschriften van de rekeningsdocumenten ten bedrage van de gekregen subsidie ter beschikking stellen.

Art. 7. § 1. Voor erkende ateliers gelden als subsidieerbare uitgaven, indien ze niet reeds in het kader van een andere subsidiëring of tussenkomst van de begroting in acht genomen worden :

- 1° Bestuurskosten : klein bureaumaterieel, port, telefoon, reclamekosten, enz.;
- 2° Bedrijfskosten : huur van de lokalen, grondbelasting en onroerende voorheffing, electriciteit, water, verwarming, onderhoud van de lokalen, verzekeringen, huur of aankoop van vergankelijk didactisch en technisch materieel;
- 3° Personeelskosten : schadeloosstelling en vorming van de animators, verplaatsings- en verblijfskosten van de animators en van de verantwoordelijke leiders.

§ 2. Worden in geen geval beschouwd als subsidieerbare uitgaven :

- receptiekosten, geschenken, medailles of prijzen;
- voedingskosten;
- het deficit van de voorafgaande jaren.

§ 3. De gewone jaarlijkse subsidie mag in geen geval het totaal bedrag van de subsidieerbare uitgaven overschrijden waarvan de bewijsstukken geleverd kunnen worden.

HOOFDSTUK III. — *Slotbepalingen*

Art. 8. De voor Permanente Vorming bevoegd Gemeenschapsminister wordt met de uitvoering van dit besluit belast.

Art. 9. Dit besluit treedt in werking op 1 januari 1985.

Eupen, 28 november 1985.

Voor de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap :
De Voorzitter van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,
Gemeenschapsminister van Financiën, Vorming, Culturele Animatie en Buitenlandse Betrekking,
B. FAGNOUL

De Gemeenschapsminister van Jeugd, Permanente Vorming, Cultureel Patrimonium en Media,
M. LEJOLY

ANDERE BESLUITEN

MINISTERIE VAN JUSTITIE

Rechterlijke Orde

Bij koninklijk besluit van 10 juni 1985, is op datum van 31 januari 1986, ontslag uit zijn functies verleend aan de heer Cardon, F., griffier bij de rechtbank van koophandel te Bergen.

Belanghebbende mag zijn pensioenaanspraak doen gelden en is gemachtigd de titel van zijn ambt eershalve te voeren.

Bij koninklijk besluit van 15 juli 1985, is op datum van 31 januari 1986, ontslag uit haar functies verleend aan Mevr. Lavigne, A., eerstaanwendend klerk-griffier bij de vredegerichten van het tweede kanton Namen en het kanton Andenne.

Belanghebbende mag haar pensioenaanspraak doen gelden en is gemachtigd de titel van haar ambt eershalve te voeren.

Bij koninklijk besluit van 28 augustus 1985 dat in werking treedt op 31 januari 1986, is de heer Plouvier, J., hoofdgriffier van de rechtbank van eerste aanleg te Doornik, in ruste gesteld.

Belanghebbende mag zijn pensioenaanspraak doen gelden en is gemachtigd de titel van zijn ambt eershalve te voeren.

Bij koninklijk besluit van 21 juni 1985, is op datum van 31 januari 1986 ontslag uit haar functies verleend aan Mevr. Groensteen, S., adjunct-secretaris bij het parket van het Hof van beroep te Antwerpen.

Belanghebbende mag haar pensioenaanspraak doen gelden en is gemachtigd de titel van haar ambt eershalve te voeren.

Bij koninklijk besluit van 14 november 1985, is benoemd tot eerstaanwendend klerk-griffier bij het vredegericht van het eerste kanton Turnhout, de heer Blendeman, R., klerk-griffier bij het vredegericht van dit kanton.

Bij koninklijk besluit van 30 september 1985, is aangewezen tot griffier-hoofd van dienst bij de arbeidsrechtbank te Hasselt, voor een nieuwe termijn van drie jaar ingaande op 1 februari 1986, de heer Stas, A., griffier bij die rechtbank.

Bij koninklijke besluiten van 27 november 1985, zijn aangewezen tot griffier-hoofd van dienst :

— bij het Hof van beroep te Antwerpen, voor een nieuwe termijn van drie jaar met ingang van 1 februari 1986, de heer Werner, E., griffier bij dit Hof;

— bij de rechtbank van eerste aanleg te Turnhout, voor een nieuwe termijn van drie jaar met ingang van 1 februari 1986, de heer Goos, F., griffier bij die rechtbank.

AUTRES ARRÊTÉS

MINISTÈRE DE LA JUSTICE

Ordre judiciaire

Par arrêté royal du 10 juin 1985, démission de ses fonctions est accordée à la date du 31 janvier 1986 à M. Cardon, F., greffier au tribunal de commerce de Mons.

L'intéressé est admis à faire valoir ses droits à la pension de retraite et est autorisé à porter le titre honorifique de ses fonctions.

Par arrêté royal du 15 juillet 1985, démission de ses fonctions est accordée à la date du 31 janvier 1986 à Mme Lavigne, A., commis-greffier principal aux justices de paix du second canton de Namur et du canton d'Andenne.

L'intéressée est admise à faire valoir ses droits à la pension de retraite et est autorisée à porter le titre honorifique de ses fonctions.

Par arrêté royal du 28 août 1985 entrant en vigueur le 31 janvier 1986, M. Plouvier, J., greffier en chef du tribunal de première instance de Tournai, est admis à la retraite.

L'intéressé est admis à faire valoir ses droits à la pension et est autorisé à porter le titre honorifique de ses fonctions.

Par arrêté royal du 21 juin 1985, démission de ses fonctions est accordée à la date du 31 janvier 1986 à Mme Groensteen, S., secrétaire adjoint au parquet de la Cour d'appel d'Anvers.

L'intéressée est admise à faire valoir ses droits à la pension de retraite et est autorisée à porter le titre honorifique de ses fonctions.

Par arrêté royal du 14 novembre 1985, est nommé commis-greffier principal à la justice de paix du premier canton de Turnhout, M. Blendeman, R., commis-greffier à la justice de paix de ce canton.

Par arrêté royal du 30 septembre 1985, est désigné en qualité de greffier-chef de service au tribunal du travail de Hasselt, pour un nouveau terme de trois ans prenant cours le 1^{er} février 1986, M. Stas, A., greffier à ce tribunal.

Par arrêtés royaux du 27 novembre 1985, sont désignés en qualité de greffier-chef de service :

— à la Cour d'appel d'Anvers, pour un nouveau terme de trois ans prenant cours le 1^{er} février 1986, M. Werner, E., greffier à cette Cour;

— au tribunal de première instance de Turnhout, pour un nouveau terme de trois ans prenant cours le 1^{er} février 1986, M. Goos, F., greffier à ce tribunal.